



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

CCXCIX. Dietrich v. d. Schul. verkauft seinen achten Theil von Betzendorf  
auf 5 Jahre, am 5. Febr. 1477.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

**CCXCVIII.** Heinrich verkauft sein Angefälle auf Rochow u., am 19. April 1476.

Ick Hinrik v. d. Sch. hern Berndes son bekenne — dat ick — vorkope dem duchtigen Bernden v. d. Sch. hern Werners Sohn — — alle dat gud, dat myk — is losf geworden van der Peter Sydruwischen wegen dat se heff to eren lyue gehad In den dorppen Rochow, Polchaune vnd Witteshagen (?) vor veff mark vnd hundert Soltw. wer. — vnd hebbe my den wedderkop vorbeholden — Gegeuen vnd sereuen — vertheyn hundert in dem fest vnd feuentigsten Jare am Sonnauende in den hilgen paschen,

Vom Drig. im Archiv auf Pr. S. 147.

**CCXCIX.** Dietrich v. d. Schul. verkauft seinen achten Theil von Bekendorf auf 5 Jahre, am 5. Febr. 1477.

Ick Diderick v. d. Sch. Werners zel. Sohn Bekenne — dat ik to eynem rechten wedderkope verkofft hebbe — mynen deil Nembliken den Achtendiel an deme huse vnd ander borch to Betzendorpp — nichts vthgenomen — so myk dat myn vader geeruet heth, dem duchtigen Matthiaffe v. d. Sch. des se sik schulln vnd mogen rouweliken gebruken so ik mik des gebuket hebbe, des ik vnd myne rechte eruen Mathiafe mynen veddern vnd finen rechten eruen ehne rechte were syn vor alsweme wan vnd wor ehn des not vnd behueff wert sin, vnd wan ick vnd myne eruen van Mathiafe vnd finen eruen darvme angelanget effte gemhanet werde. Ock so bekenne ick — Diderick v. d. Sch. — dat ick hebbe verkofft — dem vorgefereuen Mathiafe v. d. Sch. — uthe alle mynen redeften gudern Achteyn — Rinsche gulden iarlikes tinfes de ick vnd myne rechten eruen Mathiafe minen veddern finen rechten eruen — alle iarlikes geuen schall vnd wil vnnortogert vp funte Martens dach edder in den achte dagen dar negeft uolgende sunder ienigerleie infage argelift hulperede vnd geuerde. — Ok so bekenne ick — dat ik hebbe verkofft — duffe nagesereuen myn dinstlude In duffer nageschreuen wyse to Jeben, — to Alem, — to Pugghen, — to Wopelde, to Stapen — to fidentramm ein iewelker eyn lank stücke plogen; Duffe nageschreuen schullen iewelk twe dage herken vnd binden to Wopelde twe, to Jeben eyn, to Rorberge twe, to Stapen twe, to Kakelitz eyenen vnd to Stocken eyenen. Vnd duffe nageschreuen schullen iewelk twe Dage megen to Groten Gerstedt eyenen, to Lütken Gerstedt einen, to Rokentin eyenen, to Hestede eyenen, to Euerstorpe eyenen, to Stapen twe, to Wopelde eyenen, to Pugghen eyenen. Vnd de viffe uthe dem Hege schullen twe dage helpen in de holtunge — — Hiruor heth mik — Mathias v. d. Schul. — wol tor genoge entrichtet vnd betalet foshundert gude — rinsche gulden wormit — ick mynen schaden wedder gewehret hebbe wur mik vnd mynen eruen des not vnd behuff gewesen is, Vnd fodane Kop, Vorpandinge vnd vordracht — schal stan Viff iar na gift dusses breues. Gescheget ok, dat ick — van dodes wegen affginghe binnen duffen viff iaren, so schullen myne rechte eruen Mathiafe mynen veddern vnd finen rechten eruen sodann fofs hundert gulden to tinfse geuen, So lange dat de viff iar na gift duffs breues varby sint. Vnd wen de viff iar varbi sint, so schal vnd wil ik Mathiafen — mit oren guden willen in den vier hilgen Dagen to Paschen — fodane fofs hundert rinsche gulden vppe der borch to Betzendorpp effte Apenborch wur ehme dat beqweme ifs mit den bedogeden vnd nastelligen tinsen — wol to dancke wedder geuen entrichten vnd betalen vnbekummert geistlikes edder wertlikes gerichtes sunder — argelift — vnd wann fodane gelt wedder vthgegeuen is, dat dan fodane wedder qwit leddich vnd losf is vnd duffe breff machtlosf. Gescheget ock — dat ick Diderik — an der betalinge der foeshundert gulden sumich



worden vnd de nicht — vp fodane tyd vnd stede alze vorgechreuen is mit den tinfse efft das was nastellich were, watte redeliken — schaden denn — Mathias — bewislik is, segge vnd laue ick Diderick v. d. Sch. — Mathiasse wol to dancke to betalende mit der houetsummen sunder — argelift. Vppe dat ick Diderick v. d. Sch. vnd myne eruen duffe nageschreuen stücke puncte vnd artikeln stede vast vnd vnuorbroken holden schulle vnd wille, So sette ik vor myk vnd myne eruen duffe nageschreuen myne frundlichen Mathiasen v. d. Sch. mynen vedder, hirvor to borgen. Vnd wy Werner de Elder vnd Hans broder v. d. Sch. Ern Werners zelig. sone, Mathias von Iagouw, Hans von Bertensfleue Gheuert van Aluensfleue Ern Ludeloff zel. sone Friderik van Aluensfleue de Junger, Werner Schenke Ern Roloffen (?) zel. sone vnd Jürgen van Bulauwe Borgen bekennen Apenbar — dat wy sampdiken lauen alle mit eynen sampden hant, de sampde Hant to holdende wen vnd wur wy dar vmme gemanet wurden efft se vns mit allem rechte vthgeklaget vnd gevunden, wer vor Diderick v. d. Sch. vnd sinen rechten eruen Mathiasse v. d. Sch. sinen eruen vnd den hebbren duffes briues mit orem guden willen Alle duffe vorgechreuen stücke puncte vnd article duffes breues Und nicht losf to sinde Sundern de leste penningk si mit dem ersten vthgegeuen sunder ienigerlei hulperede, argelift vnd ane alle geuerde. Duffs to orkunde — hebbe ik Diderik v. d. Sch. — myn Ingefegel Vn wy vppen. borgen vor vns Eyn islik sin Ingefegel wilken laten hangen an duffs bress, Dede geschreuen vnd gegeuen is Na cristi — gebort Viertheynhundert iare dar na In dem fouen vnde fouentigsten iare Des Middeweken na vnser Ieuen frouwen dage to Lichtmiffen.

Bom Orig. im Archiv zu Propst. Salzweel.

### CCC. Erzbischöfliche Belehnung für die v. d. Schulenburg über Angern, 1477.

Ern Henningen zu Magdeburg, Ern Albrechten zu Hildensem Thumherren, Fritzen, Bofsen vnd Jorgen gebrüder, Ern Busfen seel. Sohnen Bernden, Buffen vnd Hansen gebrüder, Matthias seel. Sohne, Bernden und Fritzen alden Berndes seel. Sohne alle v. d. Sch., hat hern Ernst Administrator geliehen zu Menlichen Lehne in eine gesambde Hand diese nachgeschriebene Guther, Nemblichen das Sloss Angern mit aller seiner Zubehorunge nutzungen und gebruchungen, Weltlichen Gerichten, geistlichen Lehnen, Ungerichten, Diensten, Hofen, Ackern, Holtzern, Weyden, Wasser, Wefewachsen, Gulden, Renthen, Fischereyen, Molen und auch mit den nachgeschriebenen Dörffern und Dorffteten, Nemblichen dem Blecke Angern, und den Dörffern Palnitz, Castell, Wentdorff, Mackedal, Keuerde, Kobbel, und santforde mit der Schifführe uf der Elbe mit zween Werdern einer gnant der Molen Werder der ander der Pagen Werder mit aller Gerechtigkeit. Das Dorff Vardefleue mit Gerichte hogest und siedest, Gütern, Zinsen, Holtzern, Ackern, Wessen, Wefewachsen, Walsern, und was darzu gehöret und auch in der Dorfftette Brift und das Dorff Jersfleue mit aller seiner Gerechtigkeit, so das den Roden und Lindowen verfazt ist, alsf das der Brieff inneheldet, und das dorff Hohinwersleue, also das Ihre Eldern und sie in gebruchenden gewehren gehabt und haben, Und einen hoff zu Bardeleue mit VII hufen Landes, holtzern und Wischblecken, als die dazu gehoren, darzu mit allen andern zubehorungen benant und unbenant, und auch mitt sollicher freyheit, alsf sie die Vormahls von Unferm Vorfahren gehabt haben, Actum Magdeburg